

Deutsche Reden in schwerer Zeit

Gebunden 4 Mark

Buchausgabe

Gebunden 4 Mark

Z

Die Reden Berliner Hochschullehrer, die in diesem Sammelbande vereinigt sind, erschließen einen Born, aus dem immer wieder neuer Mut, neue Kraft, neue Zuversicht fließen. Die inneren Werte, die wir in den ersten Wochen des Krieges gewonnen haben, uns als unverlierbares Eigentum zu erwerben, uns immer wieder daran zu erinnern, daß dieser Kampf den höchsten und heiligsten Gütern unseres Volkes gilt, die tiefsten Ursachen dieses Krieges verstehen zu lernen: das sind die Aufgaben, die diese Reden zu erfüllen haben. In verschiedenen Gegenden Berlins gehalten, versammelten sie eine vieltausendlöpfige Zuhörerschaft aus allen Kreisen des Volkes. Aber über den naturgemäß beschränkten Teilnehmerkreis einer öffentlichen Veranstaltung mußten sie hinausgetragen werden, um im ganzen deutschen Volke, bei den Dabeimgebliebenen und bei den Truppen ihre Wirkungen zu tun. Deshalb erschienen sie für das Bedürfnis des Tages in einzelnen Heften und gelangen nun in einem Bande gesammelt zur Ausgabe, in der Reihenfolge, in der sie gehalten wurden. Der Band wirbt um seinen Platz auf der Weihnachtstafel des Kriegsjahres, um diese Reden, die ein Zeugnis dafür ablegen, wie das deutsche Volk den Krieg trägt, auch für uns und für die kommenden Geschlechter zu erhalten.

Der Band enthält folgende zwölf Reden:

- Ulrich von Wilamowitz-Möllendorff: Krieges Anfang. Rede vom 27. August 1914.
 Gustav Roethe: Wir Deutschen und der Krieg. Rede vom 3. September 1914.
 Hans Delbrück: Über den kriegerischen Charakter des deutschen Volkes.
 Rede vom 11. September 1914.
 Otto von Guericke: Krieg und Kultur. Rede vom 18. September 1914.
 Adolf Lasson: Deutsche Art und deutsche Bildung. Rede vom 25. September 1914.
 Adolf von Harnack: Was wir schon gewonnen haben und was wir noch gewinnen müssen. Rede vom 29. September 1914.
 Wilhelm Rahl: Vom Recht zum Kriege und vom Siegespreis. Rede vom 9. Oktober 1914.
 Alois Riehl: 1813 — Fichte — 1914. Rede vom 23. Oktober 1914.
 Theodor Ripp: Von der Macht des Rechts. Rede vom 30. Oktober 1914.
 Max Sering: Die Ursachen und die weltgeschichtliche Bedeutung des Krieges.
 Rede vom 5. November 1914.
 Adolf Deißmann: Krieg und Religion. Rede vom 11. November 1914.
 Franz von Liszt: Von der Nibelungentreue. Rede vom 18. November 1914.

Carl Heymanns Verlag / Berlin W. 8 / Mauerstraße 43/44